Historisches Kalenderblatt der SPD Bremen

Breites Bündnis auf der Hütte

95

SPD

Vor 40 Jahren im August 1985 starb Heinz Röpke, von 1969 bis 1979 Betriebsratsvorsitzender auf der Klöckner-Hütte Bremen. Zwei eng miteinander verwobene Ereignisse haben dazu geführt, dass Belegschaft und Betriebsrat im Jahr 1969 in den Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit gerieten.

Heinz Röpke- 1977 auf IGM- Kundgebung gegen Arbeitsplatzabbau

Im Mai 1969 wählte eine unzufriedene Belegschaft mit deutlicher Mehrheit Kandidaten von zwei IG Metall-Oppositionslisten. Die offizielle IG Metall-Liste erlitt eine herbe Niederlage. Die IG Metall reagierte heftig. 42 Kollegen sollten ausgeschlossen werden.

Im September 1969 fanden in der Stahl- und Bergbauindustrie »wilde Streiks« statt, an der sich 150 000 Kolleginnen und Kollegen beteiligten. Schlagzeilen machte auch der siebentägige Streik auf der Hütte, der mit harten Bandagen geführt wurde.

Im konfliktreichen Jahr 1969 wurde der Kommunist Heinz Röpke Betriebsratsvorsitzender. Als 1973 ein wilder Streik auf der Hütte verloren ging, nutzte Klöckner die Gelegenheit, ihn wegen »Rädelsführerschaft« zu entlassen. Ein einmaliger Vorgang in der montanmitbestimmten Stahlindustrie. Erst das Bundesarbeitsgericht verwarf das Entlassungsbegehren.

Die Parteizugehörigkeit spielte in dem linksgewerkschaftlichen Bündnis von IG-Metall Betriebsräten und Vertrauensleuten keine Rolle. Bei den Betriebsratswahlen wurden die Kandidaten der »Liste Röpke« mit großer Mehrheit gewählt, weil sie das Vertrauen der Belegschaft hatten. Dieses breite Bündnis hat über den Tod von Röpke hinaus zwei Jahrzehnte allen Belastungen und Angriffen standgehalten. Das zahlte sich aus, als 1992 der Familienkonzern Klöckner-Werke AG zahlungsunfähig war. Die Hütte in Bremen mit damals 6500 Beschäftigten war das von der Konkurrenz vorgesehene Rationalisierungsopfer.

Ein selbstbewusster Betriebsrat, eine kämpferische IG-Metall, eine entschlossene Belegschaft und eine couragierte Landesregierung haben das zusammen mit der örtlichen Unternehmensleitung verhindert. Sie legten das Fundament dafür, dass die Hütte mithilfe des Bremer Senats unter Klaus Wedemeier eine Perspektive erhielt. Heute gehört die Hütte zum ArcelorMittal-Konzern. Jetzt geht es um die Transformation der deutschen Stahlindustrie und der Hütte hin zu grünem Stahl. Der Bremer Senat mit Andreas Bovenschulte steht geschlossen hinter diesem Projekt.

08 2025 | Autor Peter Sörgel | Verantwortlich: SPD-Landesorganisation Bremen, Sebastian Schmugler | Foto: Privatbesitz